

AUS DER HEIMISCHEN WIRTSCHAFT

Albwerk

Geislingen. Albwerk-Chef Hubert Rinklin übergab einen Scheck über 5000 Euro an den Bundestagsabgeordneten Klaus Riegert. Die Spende unterstützt die Finanzierung eines stationären Hospizes in Göppingen, das sich seit Ende April im Bau befindet. Riegert ist der Vorsitzende des 2003 gegründeten Fördervereins für ein stationäres Hospiz, der sich aus Vertretern der Kirchen, Mitgliedern der Ärzteschaft und Kommunalpolitikern zusammensetzt. Das geplante Hospiz soll ein Ort mit „familiärem Charakter“ werden, in dem unter anderem 60 bis 70 ehrenamtliche Helfer Sterbenden ein würdevolles Leben bis zum Ende ermöglichen sollen. Standort des Hospizes ist der Faurndauer Hammer-Park. Zurzeit gebe es zwischen Ulm und Stuttgart noch keine vergleichbare Einrichtung, erklärte Riegert. Hubert Rinklin hofft, dass der Bau des Hospizes die Menschen im Landkreis zur Diskussion und zum Nachdenken darüber anrege, „wie es mit einem selbst einmal weitergeht.“ Vielleicht werde die Einrichtung der Beginn einer neuen Entwicklung im Umgang mit dem Tabuthema Tod und Sterben.

Hospiz-Projekt in Göppingen. Der Bundestagsabgeordnete Klaus Riegert, der Vorsitzende des Fördervereins für ein stationäres Hospiz ist, konnte von den Autohaus-Chefs Wilhelm und Alexander Müller einen Scheck für das Projekt entgegennehmen. In dem Hospiz-Projekt sieht Alexander Müller eine gesellschaftliche Verpflichtung und ein soziales Anliegen. Deshalb unterstütze er das stationäre Hospiz sehr gerne, betonte der Donzdorfer bei der Scheckübergabe.

Autohaus Müller

Donzdorf. Mit 5000 Euro unterstützt das Donzdorfer Autohaus Müller das



Einen Scheck über 5000 Euro für das Hospiz übergaben Wilhelm (l.) und Alexander Müller vom Autohaus Müller in Donzdorf an Klaus Riegert. Foto: Staufenpress

NWZ 4.6.2011